

Position der IV-Steiermark – Ganztägige Schulformen

1. Betreuungsbedarf – geänderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen

- **Veränderung gesellschaftlicher Realitäten** - u.a. ist das klassische „Familienkonzept“ für immer weniger Familien real, **Berufstätigkeit** der Eltern, Väter, Mütter, Alleinerzieher/innen, Sozialisierung in Ein-Kind-Familien
→ Die „**Vormittagsschule**“ kann dem allein aus pragmatischen Gründen, Zeit, Betreuung, etc. nicht mehr gerecht werden
- Kinder, die zu Hause nicht genug **Unterstützung** bekommen, bleiben oft auf der Strecke
- Reduzierung der **emotionalen und sprachlichen Kommunikation** sind Fakten – die erste Sprachstandsfeststellung gab darauf deutliche Hinweise

2. Erziehungswissenschaftliche Erkenntnisse

- Die aktuelle **Gestaltung des Unterrichts** entspricht vielerorts kaum mehr erziehungswissenschaftlichen oder lernphysiologischen Erkenntnissen
- Das „**Zerhacken**“ von Lernprozessen in reguläre 50-Minuten Einheiten, unzusammenhängend, mit 5' bis 10' min Pausen, 6-7mal am Vormittag hintereinander, vielfach „klassisch“ mit Vortrag, Test, Prüfung entspricht weder gültigen Lernkonzepten noch der Lebenswelt und dem Rezeptionsverhalten der Jugend von heute

3. Zentrale Anliegen

- Realisierung ganztägiger, der **Lebens- und Berufswelt angepasster Schulformen**
- **Auflockerung des Schulalltags** - mehr Platz für Sport und Muße, womit auch soziale und emotionale Kernkompetenzen gefestigt werden
- **Priorisierung des Ausbaus verschränkter, ganztägiger Schulformen**, um nicht nur dem zunehmenden Betreuungs- (Vereinbarkeit Familie und Beruf) sondern auch dem vermehrten Förderbedarf (Abfedern von Bildungsbenachteiligungen durch pädagogisch klug umgesetzte Konzepte) gerecht werden zu können.
- Änderung der **derzeitigen Bestimmungen über die Einrichtung verschränkter Ganztagschulformen** und ein verstärktes Betrachten der Kinder und Eltern als Kunden. Nicht eine Interessensgruppe alleine soll die Einführung einer verschränkten Ganztagesform verhindern können!
- Das **Prinzip der Freiwilligkeit bzw. die Wahlmöglichkeit der Kinder und Eltern** soll vorerst **beibehalten** bleiben. Wahlmöglichkeit bedeutet jedoch, eine echte Wahl zwischen unterschiedlichen Angeboten vorzufinden.
- **Betreuung & Förderung:** Zu berücksichtigen ist, dass der Ausbau Sozialpädagogischen Tagesbetreuung (STB) nicht nur unter der Maxime des gesteigerten Betreuungsbedarfs gesehen werden darf, sondern vor allem auch unter pädagogischen bzw. Fördergesichtspunkten. Eine reine Nachmittagsbetreuung ändert nichts an der Unterrichtsqualität und nichts daran, dass viele Kinder zu wenig Förderung bekommen. Es darf nicht zu einem bloßen Austausch von Türschildern kommen – die Unterrichtsqualität ist ein Hauptpunkt für das Gelingen einer verschränkten STB. Der Unterrichtstag muss auf die Lernbedürfnisse der Kinder abgestimmt sein.

4. Konkreter Ansatzpunkt und Kernelemente dieses steirischen Angebots

- das Wechselspiel zwischen Unterricht, Eigenaktivität, Bewegung und Freizeit
- das Aufteilen von Lehr- und Lernprozessen auf längere durchkomponierte Phasen des Tages, wie es wissenschaftlichen Erkenntnissen über das Lernen entspricht
- die Begleitung durch erweiterte Professionsteams (Lehrer/innen, Erzieher, Freizeitpädagogen/innen, Sport und Bewegung, Musik, Kultur, andere Herausforderungen – Logopäden, Sozialpädagogen) und
- eine geeignete Infrastruktur (Essen, Bewegung, Freizeit, Lernen, Outdoor; Ruhezonen, Gruppenräume, Werkstätten, Außenanlagen)